

Pilgerreise nach Nordpolen

20. – 28. Mai 2024

Unterwegs zu wichtigen Pilgerstätten und Sehenswürdigkeiten in Nordpolen

Montag, 20. – Dienstag, 21. Mai: Flug München – Danzig, Besichtigung von Danzig

Gdańsk (Danzig) – eine Stadt an der polnischen Ostsee. Zusammen mit **Sopot** (Zoppot) und **Gdynia** (Gdingen) bildet sie die sogenannte "Dreistadt".

Danzig hat viele Sehenswürdigkeiten, die meisten davon findet man in der historischen Innenstadt. Dazu gehören:

- das bekannte Wahrzeichen Danzigs – **Krantor-Żuraw**, eines der größten erhaltenen Hebewerke aus dem Mittelalter
- die **Marienkirche**, die größte Backsteinkirche der Welt aus dem 14. Jh. mit dem berühmten Hauptaltar von Meister Michael aus Augsburg sowie der 14 m hohen astronomischen Uhr von Hans Düringer aus Thorn



- die **Brigittenkirche**, die als Keimzelle der Gewerkschaft Solidarność gilt, mit dem 11 m hohen Hauptaltar aus Bernstein.



- Im Danziger Stadtteil **Oliwa** besichtigen wir die berühmte **Zisterzienserkirche**, bekannt wegen der im 18. Jh. geschaffenen Orgel mit fast 8000 Pfeifen und dem geschnitzten barocken Orgelprospekt.



Sopot (Zoppot) – der bekannteste Badeort Polens mit den schönen weißen Sandstränden und einem über 500 m langen **Seesteg**, dem längsten Holzseesteg Europas.



Gdynia (Gdingen) – die jüngste Stadt der Dreistadt, in den 20er-Jahren des 20. Jh. entstanden, früher ein winziges Fischerdorf, besitzt den zweitgrößten Güterhafen Polens.



Mittwoch, 22. – Donnerstag, 23. Mai: Marienburg, Frauenburg und Masurische Seenplatte

Malbork (Marienburg) – eine Stadt 60 km südöstlich von Danzig mit der größten **Backsteinburg** der Welt, seit 1997 UNESCO-Weltkulturerbe. Die Burganlage war von 1309 bis 1457 Sitz der Hochmeister des Deutschen Ritterordens.



Frombork (Frauenburg) – eine Kleinstadt an der Altpreußischen Küste der Danziger Bucht, bekannt durch seine prachtvolle **Kathedrale** auf dem Domhügel und den Astronomen **Nikolaus Kopernikus**, der hier als Domherr zu Beginn des 16. Jahrhunderts seine Forschungen betrieben hat. In der Kathedrale befindet sich seine Grabstätte, daneben das Kopernikus-Museum und der Kopernikus-Turm.



Masurische Seenplatte – ein Naturparadies mit etwa 2700 Seen und endlosen Wäldern mit 114 Naturreservaten in einem Landschaftspark von ca. 40.000 ha Größe, wird die "grüne Lunge" Polens genannt.



Am größten masurischen See Śniardwy (Spiritingsee) liegt die Stadt **Mikołajki (Nikolaiken)**, die auch "Masurisches Venedig" genannt wird. Dort ist eine **Schifffahrt** geplant.



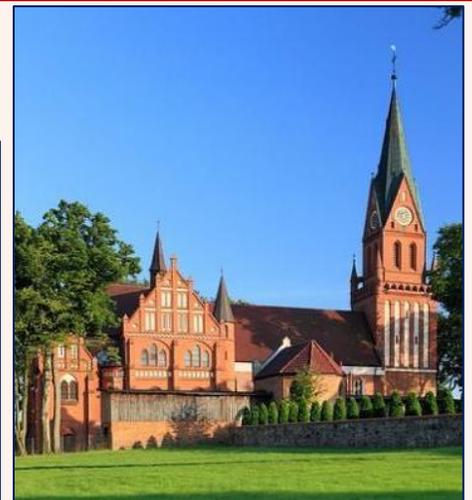
Auch die Stadt **Mragowo (Sensburg)**, die von 10 Seen umgeben ist, werden wir besichtigen.



Święta Lipka (Heilige Linde) – ein Dorf in den Masuren, einer der ältesten Wallfahrtsorte Polens, berühmt wegen seiner kirchlichen Bauten und der Wallfahrtskapelle mit dem Marienbild auf einem Lindenbaum.

Freitag, 24. Mai: Marienwallfahrtsort Gietrzwałd

Gietrzwałd (Dittrichswalde) – wird auch "Lourdes von Polen" genannt. 1877 hatten hier zwei junge Mädchen mehrere Marienerscheinungen, die von der Kirche anerkannt wurden.



Samstag, 25. Mai: Toruń

Toruń (Thorn) – Geburtsort von **Nikolaus Kopernikus** (1473-1543) mit einem Museum in seinem Geburtshaus, wo sich wertvolle Exponate seiner Schriften, darunter das Hauptwerk "Über die Kreisbewegungen der Himmelskörper", sowie Kopien astronomischer Instrumente befinden.



Andere Sehenswürdigkeiten: die mittelalterliche Altstadt (UNESCO-Weltkulturerbe) mit den Fragmenten der Stadtmauern aus dem 14. Jh. und der **Dom St. Johannes**, ein gotisches Bauwerk mit einem 65 m hohen Westturm, in dem die zweitgrößte Glocke Polens hängt.



Auch das **Heiligtum der Jungfrau Maria Stern der Neuevangelisierung und des hl. Johannes Paul II.** werden wir besuchen.



Sonntag, 26. – Dienstag, 28. Mai: Niepokalanów, Warschau

Niepokalanów – Stadt Mariens, gegründet 1927 von Pater **Maximilian Kolbe**, der sein Leben im Konzentrationslager Auschwitz anstelle eines anderen Häftlings gab. Jährlich kommen etwa eine halbe Million Menschen nach Niepokalanów, nicht nur um die Marien-Basilika zu besuchen, sondern auch um die Klosterzelle des hl. Maximilian zu sehen.



Warszawa (Warschau) – seit dem 16. Jh. die Hauptstadt Polens mit vielen Baudenkmalern und Sehenswürdigkeiten wie etwa die Altstadt mit dem **Königsschloss**, seit 1980 UNESCO-Welterbe; der Warschauer Königsweg und viele Parkanlagen, wie etwa der **Łazienki Park** mit dem Wasserpalast und der **Schlosspark Wilanów** aus dem 17. Jh. mit einem Palast, der als "polnisches Versailles" bezeichnet wird.



Sehenswert sind **zahlreiche Museen**, zwei davon sind wichtigen Persönlichkeiten aus Polen gewidmet, die in Warschau gelebt haben: **Frédéric Chopin** (1810 – 1849) und **Marie Skłodowska-Curie** (1867 – 1934).

Zu den beliebtesten Sehenswürdigkeiten von Warschau gehört auch der **Kultur- und Wissenschaftspalast**, mit 237 m Höhe das zweithöchste Gebäude in Polen, mit einer Aussichtsplattform in 114 m Höhe.



Leistungen

- **Flug** mit der Lufthansa: München - Danzig und Warschau – München
- **Bustransfer** von Eugenbach zum Flughafen und zurück
- In Polen: moderner **Reisebus** ab dem Flughafen
- 8 Übernachtungen mit **Halbpension**
- Auf der ganzen Reise **deutschsprechende Reiseleitung**
- Alle **Eintritte, Schifffahrt** auf dem See in den Masuren **inklusive**
- Täglich **hl. Messe**

Kosten

- Doppelzimmer: 1290 €
- Einzelzimmerzuschlag: 225 €
- Anzahlung: 500 €
- Anmeldeschluss: 26. Februar 2024

Veranstalter und geistliche Begleitung:

P. Jan Walentek CSSR

Anmeldung

Über das Pfarrbüro Eugenbach:

An der Press 5a
84032 Altdorf

Tel. 0871-34225

E-Mail: pfarrei-eugenbach@t-online.de

Das genaue Programm wird zu einem späteren Zeitpunkt bekanntgegeben.

- Änderungen vorbehalten

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme an der Pilgerreise nach Nordpolen!